

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 193.

Freitag den 22. August

1856.

S. 502 a

K. k. ausschließende Privilegien.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 12. Juli 1856, Z. 15424/1295, dem Giovanni Giacomo Guillet, Chemiker zu Mailand Nr. 774, auf die Erfindung eines neuen Systems von mechanischen und chemischen Prozessen, reines Wasserstoffgas und Kohlenwasserstoffgas gleichzeitig als Wärme- und Beleuchtungsmittel verwenden zu können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen. Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind theils durch Zeitablauf, theils durch freiwillige Zurücklegung, theils wegen Nichtausübung erloschen, und diese Erloschungen vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate Mai 1856 vorschriftsmäßig einregistrirt worden.

- 1) Das Privilegium des Julien Gallegry, ddo. 15. Oktober 1853, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung eiserner Möbel (durch Zeitablauf erloschen.)
- 2) Das Privilegium des Konstantin Kottula ddo. 15. Oktober 1853, auf eine Erfindung in der Erzeugung einer sehr festen und beliebig harten Masse aus allen kompakten und liquiden Fettsorten auf chemischem und mechanischem Wege, um aus dieser Masse gute Lichtsorten unter der Benennung „amerikanische Kerzen zu erzeugen“ (durch Zeitablauf erloschen.)
- 3) Das Privilegium des Lorenz Cinguin und Alexander Bargaoni ddo. 29. Oktober 1853, auf eine Entdeckung in der Erzeugung von Papier und Pappendeckel aus einem hierzu noch unbenützten Pflanzenstoffe (durch Zeitablauf erloschen.)
- 4) Das Privilegium des A. Kailan ddo. 29. Oktober 1853, auf eine Verbesserung in der Bereitung einer Eisenbeize (salpeterminerzsaures Eisenoxyd) für Zwecke der Färberei und Drucker ei (durch Zeitablauf erloschen.)
- 5) Das Privilegium des Anton Zedlbacher ddo. 6. Oktober 1854, auf die Erfindung eines besonders konstruirten Funken-Apparates sammt Schornstein für Lokomotive (durch Zeitablauf erloschen.)
- 6) Das Privilegium des Johann Wania, ddo. 6. Oktober 1854, auf die Erfindung einer neuen Vorrichtung zum selbstthätigen Ansrücken der Steuerungen bei Grubenförderungs-Dampfmaschinen (durch Zeitablauf erloschen.)
- 7) Das Privilegium des Adolf Pleischl jun. ddo. 6. Oktober 1854, auf die Erfindung einer besonderen Einrichtung der Dampfessel, wodurch eine Explosion derselben unmöglich gemacht werde (durch Zeitablauf erloschen.)
- 8) Das Privilegium der Rosa Kienesperger, ddo. 8. Oktober 1854, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Militärkravatten (durch Zeitablauf erloschen.)
- 9) Das Privilegium des August Morgenstern ddo. 8. Oktober 1854, auf die Erfindung eines Apparates zur Befestigung des Kesselsteines (Wassersteines) (durch Zeitablauf erloschen.)
- 10) Das Privilegium des Emanuel Freiherrn v. Teuffenbach zu Teuffenbach und Masfweg ddo. 12. Oktober 1854, auf die Erfindung einer vollständigen Reise- und Feldkoch- und Kaffeemaschine, nebst den dazu gehörigen Geräthschaften und Speisetragschalen (durch Zeitablauf erloschen.)
- 11) Das Privilegium des Giambattista Toselli ddo. 12. Oktober 1854, auf eine Verbesserung des von ihm erfundenen elektro-magnetischen Schlagwerkes (durch Zeitablauf erloschen.)
- 12) Das Privilegium des Wilhelm Suda und Franz Eder ddo. 25. Oktober 1854, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Zündhütchen unter der Benennung „Schiffshölzchen“ (durch Zeitablauf erloschen.)
- 13) Das Privilegium der Ida Eichler ddo. 25. Oktober 1854, auf eine Erfindung von Nachsparkerzchen (durch Zeitablauf erloschen.)
- 14) Das Privilegium des Josef Erlach ddo. 30. Oktober 1854, auf die Erfindung einer elektro-magnetischen Bewegungsmaschine (durch Zeitablauf erloschen.)
- 15) Das Privilegium des Peter Pfeiffermann ddo. 31. Oktober 1854, auf die Erfindung einer elastischen Unterlage für Zahngebisse (durch Zeitablauf erloschen.)
- 16) Das Privilegium des Johann Christof Enzris ddo. 14. Februar 1855, auf eine Verbesserung in der Art und Weise eine vervielfältigte kreisförmige Bewegung bei Schäften und andern sich drehenden Körpern zu bewirken (wegen Nichtausübung erloschen.)

- 17) Das Privilegium des Pietro Santorini ddo. 15. Jänner 1841, auf eine Verbesserung im Spulen der Seide mittelst einer neuen Spulmaschine (Incannatoja) (durch Zeitablauf erloschen.)
- 18) Das Privilegium des Anton Zschille ddo. 7. November 1853, auf die Erfindung einer Maschine, mit welcher die Umgehung der Einzel-Spülerei und Schererei, das Wollgarn aus der Spinnerei weg bis auf den Ketten- oder Werftenbaum des Webstuhles in unterbrochener Folge zubereitet werde (durch Zeitablauf erloschen.)
- 19) Das Privilegium des Ange Louis du Temple de Boanjen ddo. 22. November 1853, auf die Erfindung einer rotirenden Dampfmaschine mit stätiger Circulation (durch Zeitablauf erloschen.)
- 20) Das Privilegium des Heinrich Mosler ddo. 22. November 1853, auf eine Verbesserung der Schafwollstoff-Scheermaschine (durch Zeitablauf erloschen.)
- 21) Das Privilegium des Johann Baptist Hamerschmidt ddo. 28. November 1853, auf eine Erfindung einer eigenen Maschinenvorrichtung bei Verfertigung und dem Legen von unterseischen und andern Telegraphendrähten (durch Zeitablauf erloschen.)
- 22) Das Privilegium des Johana Ev. Stirner ddo. 10. November 1854, auf eine Erfindung von mechanischen selbstbeweglichen und transportablen Straßen- und Hausaborten (durch Zeitablauf erloschen.)
- 23) Das Privilegium des Julius Casar Fornara ddo. 12. November 1854, auf eine Erfindung von geruchlosen Aborten und einer bei denselben und anderen Unrathsorten anwendbaren desinfizirenden Flüssigkeit (durch Zeitablauf erloschen.)
- 24) Das Privilegium des Alois Oberimpster und Franz Mayer ddo. 17. November 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung an der Spodium-Waschmaschine (durch Zeitablauf erloschen.)
- 25) Das Privilegium des Franz Hafner ddo. 20. November 1854, auf eine Erfindung, nasse Wände binnen 24 Stunden dauerhaft trocken zu legen (durch Zeitablauf erloschen.)
- 26) Das Privilegium des C. Heinrich Warrens ddo. 20. November 1854, auf die Erfindung eines transportablen Pferdegepöpsels (durch Zeitablauf erloschen.)
- 27) Das Privilegium des Franz Lengyel ddo. 20. November 1854, auf die Erfindung eines neu verbesserten Sparherdes unter dem Namen: „Ökonomie-Kommod-Herd“ (durch Zeitablauf erloschen.)
- 28) Das Privilegium des Wilhelm Goldstein ddo. 20. November 1854, auf eine Erfindung, das Variiren der Uhren mittelst Compensations Pendel gänzlich zu beseitigen (durch Zeitablauf erloschen.)
- 29) Das Privilegium des Johann Kaarzil und Ignaz Kaarzil ddo. 24. November 1854, auf die Erfindung einer Wasserhebmachine (durch Zeitablauf erloschen.)
- 30) Das Privilegium des Ludwig Josef Metlicher ddo. 29. November 1854, auf die Erfindung eines orthopädischen Stuhles zur Erhaltung der geraden Haltung des Körpers (durch Zeitablauf erloschen.)
- 31) Das Privilegium des Gierke und Struck ddo. 29. November 1854, auf die Erfindung einer neuen Methode, dauerhaftere und weniger dehnbare Riemen als die gewöhnlichen zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen.)
- 32) Das Privilegium des Robert Johann ddo. 4. März 1856, auf die Erfindung einer Maschine zur bequemeren Manipulation bei der Erzeugung von Eis (Gefrorenem) (durch freiwillige Zurücklegung erloschen.)
- 33) Das Privilegium des August Comichau ddo. 22. Februar 1855, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Feuerungsmethode (durch Zeitablauf erloschen.)
- 34) Das Privilegium des Josef Ritter v. Maffei ddo. 21. Dezember 1854, auf die Erfindung einer Kuppelung bei Gebirgskomotoren (durch freiwillige Zurücklegung erloschen.)
- 35) Das Privilegium des Johann Baptist Moirier ddo. 4. Jänner 1851, auf eine Verbesserung in der Fabrikation aller Gattungen von Seifen (durch Zeitablauf erloschen.)
- 36) Das Privilegium des Johann Baptist Moirier ddo. 4. Jänner 1851, auf eine Verbesserung in der Behandlungsart des rohen unausgelassenen Talges (suifen branches) (durch Zeitablauf erloschen.)
- 37) Das Privilegium des Johann Baptist Moirier ddo. 4. Jänner 1851, auf eine Verbesserung in der Behandlungsart der Fettkörper (corps gras) (durch Zeitablauf erloschen.)

Die hierauf bezüglichen Privilegiumsbeschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 536. a (2) Nr. 17193.

E d i k t.
Von der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion wird dem unbefugten abwesenden kasse-Offizialen der Triester Landeshauptkasse, Josef Kühnel, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben: derselbe habe längstens binnen sechs Wochen zur Durchführung des gegen ihn eingeleiteten Disziplinar-Verfahrens bei der k. k. Steuer-Direktion in Triest zu erscheinen und sein unbefugtes Ausbleiben vom Amte zu rechtfertigen, widrigens nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist das Disziplinar-Erkenntniß von Amtswegen geschöpft und wegen Wiederbesetzung des von ihm bekleideten Dienstpostens die weitere Verfügung getroffen werden würde.
K. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland.
Graz am 16. August 1856.

3. 529. a (3) Nr. 2355.

Konkurs-Kundmachung.
(Finanz-Konzipisten-Stelle mit dem Jahresgehalt von 700 fl.)
In dem vereinten Konkretalstatus der k. k. innerösterreichisch-küstentländischen Finanzbehörden ist eine Finanzkonzipistenstelle mit dem Jahresgehalt von 700 fl. und der systemmäßigen Verpflichtung zur Dienstleistung bei jeder der obigen Behörden, je nach Erforderniß des Dienstes, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, oder eventuell um eine Finanzkonzipistenstelle mit dem Gehalt jährlicher 600 fl., haben ihre Gesuche mit den Nachweisungen über das Lebensalter, Religionsbekenntniß, das moralische und politische Verhalten, die zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien und die bestandene Gefällen-Obergerichts-Prüfung, dann über die bisherige Dienstleistung und ihre allfälligen Sprachkenntnisse, namentlich der deutschen, slavischen und italienischen Sprache, bis 10. September 1856, unter Angabe der etwaigen Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse, bei diesem k. k. Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen.
Auf Gesuche, welche sich auf einen bestimmten Standort beschränken, wird keine Rücksicht genommen.
Von dem Präsidium der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 24. Juli 1856.

3. 534. a (2) Nr. 2649.

Lizitations-Kundmachung.
Nachdem bei der am 24. Juli 1856 bei dem k. k. Bezirksamte zu Garfeld abgeführten Lizitations-Verhandlung, wegen Hintangabe der Herstellung des, mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 12. Juni l. J., Zahl 10147, im Kostenbetrage von 5871 fl. 23 kr. bewilligten Leitwerkes am Savestusse, D. 3. VJ0-1 kein entsprechendes Resultat erzielt worden ist, so wird unter Festhaltung der in der hierämtlichen Kundmachung vom 22. Juni 1856, Z. 2021, enthaltenen Bestimmungen, am 9. September 1856 bei dem obgenannten k. k. Bezirksamte Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine zweite Ausbietungs-Verhandlung abgehalten, zu welcher Unternehmungslustige eingeladen werden.
Von der k. k. Landesbau-Direktion für Krain, Laibach am 17. August 1856.

B. 1552. (1) Nr. 3993.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsfache des Andreas Lakner von Graßlinden, wider Johann Stonizh von Unterdeutschau, die Reliquation ob der von Katharina Stonizh laut Lizitationsprotokolle vom 24. Dezember 1855, Z. 7018, erstandenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 12, Fol. 1733, Rektif. Nr. 1738 vorkommenden Ahtel-urb. Hube, wegen nicht zugehaltener Lizitations-Bedingnisse genehmiget, und die Tagsatzung zur Vornahme auf den 10. September, früh 10 — 12 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange anberaumt wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem letzten Erstehungspreise von 506 fl. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Juni 1856.

B. 1553. (1) Nr. 3644.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht wird bekannt gegeben, daß über die Klage der Magdalena Eidar von Hinterberg Nr. 38, wider Georg Stampfl von Inlauf, Georg Wittreich von Hinterberg, Georg Wiederwohl von Merleinsbrauth, Georg Schweiger von Oberwehenbach, und deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung nachstehender Sazpösten, nämlich:

- 1) für Georg Stampfl von Inlauf, seit 27. Juni 1788, pr. 94 fl. 20 kr.;
- 2) für Georg Wittreich von Hinterberg, seit 29. Juni 1790, pr. 26 fl. 4 kr.;
- 3) für Georg Wiederwohl, seit 18. Juli 1798, pr. 315 fl.;
- 4) für Georg Schweiger von Oberwehenbach, laut Schuldscheines vom 6. Oktober 1791, pr. 39 fl. 6 kr.;
- 5) für Georg Wiederwohl von Merleinsbrauth, seit 16. August 1797, ob 400 fl. und seit 19. September 1800, pr. 606 fl. 44 kr., die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 Gerichtsordnung, auf den 30. Oktober l. J. früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Michitsch von Hinterberg als Curator ad actum beigegeben wurde.

Desen wird die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhange verständiget, daß sie entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Juni 1856.

B. 1554. (1) Nr. 5174.

E d i k t.

In der Exekutionsfache wider Katharina Wölfl von Proricht Nr. 6, pcto. l. i. Steuer Rückstandes pr. 61 fl. 49 1/4 kr. c. s. c., sind die Feilbietungstermine ob der, derselben gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 1124 vorkommenden, auf 490 fl. bewerteten Viertelhube auf den 3. September, den 2. Oktober und den 5. November 1856, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1856.

B. 1557. (1) Nr. 3669.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über die Klage des Georg Lakner von Graßlinden, als Nachhaber des Peter Lakner von Unterlag, wider Andreas Jallitsch von Unterlag, pcto. 100 fl. c. s. c., die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 30. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr unter dem Anhange des §. 18 des Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Kuppe von Unterlag als Curator ad actum bestellt worden sei.

Desen wird Andreas Jallitsch wegen allfälligen eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1856.

B. 1558. (1) Nr. 3664.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Rechtsfache der Magdalena Leschitsch und des Johann Tanko von Krapfenfeld, Vormünder des mdj. Johann Laschitsch von ebendort, wider Georg Eisenpops von Krapfenfeld, pcto. Anerkennung der Paterschaft, die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 G. D. auf den 30. Oktober l. J. früh 10 Uhr hiergerichts anberaumt, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Wolf von Lienzfeld als Curator ad actum bestellt worden sei.

Desen wird der Beklagte, wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte mit dem Beisatze verständiget, daß er zu rechter Zeit entweder persönlich zu erscheinen oder diesem Gerichte einen Sachwalter namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator seine Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten habe, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hat.

Gottschee am 11. Juni 1856.

B. 1560. (1) Nr. 2113.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Primoschizh von Eschernembl bedeutet:

Es habe Mathias Luscher von Eschernembl für sich und als gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Maria, gegen ihn die Klage pcto. Verabrückung des Lebensunterhaltes c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Oktober 1856 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Mathias Primoschizh diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Versche von Eschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtsens ist, erkannt werden würde.

K. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, den 2. Juli 1856.

B. 1563. (1) Nr. 2238.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte zu Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der mit Bescheid des hochlöbl. k. k. Landes- zugleich Handelsgerichtes Laibach ddo. 2. August l. J., Z. 4512, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Herrn Dswald Drcani gehörigen, auf 25 fl. 9 kr. geschätzten Fahrnisse und der ihm gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. I, Fol. 223, Rektif. Nr. 48 1/2 vorkommenden Realitäten, d. i. des Hauses Konst. Nr. 30, des sub Tom. VIJA, Fol. 14, Rektif. Nr. 33 1/2 vorkommenden, hinter diesem Häuschen gelegenen Grundes von 10 Klafter Länge und 6 Klafter Breite; des sub Tom. VIJB, Fol. 164, Rektif. Nr. 33 1/4 vorkommenden Ackers und der zu Leitzen sub Tom. IV, Fol. 757, Rektif. Nr. 633 liegenden Halbhube sub Konst. Nr. 27, jene zu Seisenberg im Schätzungswerte von 310 fl. und jene zu Leitzen im Schätzungswerte von 306 fl. 40 kr., die Termine, als:

- auf den 25. September, l. J.,
- „ 25. Oktober „ „
- und „ 25. Dezember „ „

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß die Fahrnisse bei der zweiten und die Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

Seisenberg am 13. August 1856.

B. 1565. (1) Nr. 2324.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Neustadt, als Real- und Abhandlungsinstanz nach dem verstorbenen Herrn Mathias Primuz Eigentümer des landtäschlichen Gutes Thurnau, über Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur zu Laibach, nomine der Filialkirche heil. Geist zu Subnische, als eingesetzten Erben, de praes. 13. v. M., Z. 1617, die Veräußerung nachstehender, zum obigen Verlasse gehörigen Realitäten, als:

- a) Des im Grundbuche Gut Thurnau sub Tom. I, Fol. 307, dann Parz.-Nr. 72, 251, 252 vorkommenden, in der Steuergemeinde Döblitsch nächst der Filialkirche zu Döblitsch gelegenen gemauerten Kellers, und über denselben der Vorlaube und des Zimmers, im Flächeninhalte von 19 □ Klst., dann des dabei befindlichen Ackers pr. 95 □ Klst. und der Wiese sammt Gestrüpp pr. 176 □ Klst., im Ausrufspreise pr. 100 fl.;
- b) der im selben Grundbuche sub Tom. I, Fol. 305, Urb. Nr. 296 vorkommenden, in der Steuergemeinde Graß sub Parz.-Nr. 527, 2463, 2474,

2515, 2594, 676, 677, 533 und 2496 gelegenen unbehauten Dominikal-Subrealität, im Flächeninhalte pr. 40 Joch 866 □ Klst., im Ausrufspreise pr. 122 fl. 20 kr.;

c) des in der Landtafel in Krain zu Laibach vorkommenden, in Unterkrain zwischen den Ortschaften Bresnik und Oberch, nächst der neuen Pfarre Dragatus und nächst der Eschernembl. Weiniger Bezirksstraße am Ursprunge des Baches Thurnau (Turn'schea) gelegenen, mit der Gült Hof Döblitsch vereinten Gutes Thurnau, bestehend aus dem geräumigen, festgemauerten, mit Schindeln eingedeckten, sub Conf. Nr. 1 zur Ortschaft Bresnik subskribierten Schloßgebäude, zu ebener Erde mit 3 Kellern, 1 Laube und 1 Zimmer, im 1. Stockwerke mit 6 Zimmern, 1 Kammer, 1 Speise, 1 Küche mit Sparherd, dann 1 Küstlkammer, endlich aus einem Dachzimmer und 1 Thurnauzimmer, 1 Dörrhütte, 1 Schweinstalle, der gemauerten Wagenschuppe, der gemauerten Viehstallung und über derselben der Dreschtemnen und Grubehälter, der Doppelharpe, der Heuschuppe und der Mahlmühle mit 2 Rädern und 1 Stampfe, 6 Steinen, gemauert; endlich des Bienenhauses; ferner aus 8 Joch 906 □ Klst. Acker, 37 Joch 175 □ Klst. Wiesen, 12 Joch 302 □ Klst. Weiden, 8 Joch 630 □ Klst. Farrenantheil, 6 Joch 200 □ Klst. Eichenwald, dann 246 □ Klst. Küchengarten, zusammen im Ausrufspreise pr. 4284 fl. 55 kr.;

d) des im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 23, Fol. 244, 301 und 302 vorkommenden, im Tanzberger Weingebirge gelegenen Weingartens sammt Wiesen, Gestrüpp und Wald, dann des darauf stehenden gemauerten Weinkellers und über demselben einer hölzernen Laube und eines Wohnzimmers, sub Parz.-Nr. 2006, 2007, 2008, 2140, 2138, zusammen im Ausrufspreise pr. 340 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben das gefertigte Bezirksamt, als Gericht, mittelst Note v. 16. Juli l. J., Z. 1617, ersucht, in Folge dessen die Feilbietungstagung auf den 22. September l. J. früh von 8 — 12 Uhr und Nachmittag von 2 — 5 Uhr in Loko der obbenannten Realitäten derart angeordnet wird, daß mit der Feilbietung der Realität in Döblitsch begonnen, und sohin die Veräußerung der Bergrealität in Tanzberg, der unbehauten Halbhube in Graß, und endlich des Gutes Thurnau in Loko derselben stattfinden werde.

Hiezu werden Kaufsüchtige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Inventursprotokoll, die Lizitationsbedingungen, der Landtafel- und die Grundbuchsextrakte zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. deleg. Bezirksamt Eschernembl, als Gericht, am 2. August 1856.

B. 1566. (1) Nr. 1466.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anes von Trata, die exekutive Feilbietung der, der Maria Stamer von Marndul gehörigen, im Savensteiner Grundbuche sub Berg-Nr. 3939 vorkommenden, auf 80 fl. geschätzten Weingortrealität in Marndul, wegen ihm aus dem Urtheile ddo. 20. Mai 1854, Z. 2028, schuldiger 61 fl. 30 kr. sammt Exekutionskosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen auf den 22. September, 23. Oktober und 22. November d. J., und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 16. Juni 1856.

B. 1567. (1) Nr. 1825.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensuß wird kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des k. k. Steueramtes Nassensuß, wegen zu demselben ausstehenden Grundentlastungs-Rückstände pr. 25 fl. 15 kr. c. s. c. die exekutive Feilbietung des, dem Marko Jakob gehörigen, im Gut Graillacher Grundbuche sub Urb. Nr. 135 verzeichneten, auf 70 fl. bewerteten Weingartens sammt Keller bewilliget, und es werden zu diesem Ende drei Feilbietungstagungen im Amtssitze auf den 17. September, auf den 16. Oktober und auf den 17. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß derselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextrakt und Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß am 10. August 1856.